Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 87 (2009)
Heft: 10

Artikel: Die Zusatzfinanzierung der IV verdient ein Ja
Autor: Schweizerischer Seniorenrat
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-725513

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Zusatzfinanzierung der IV verdient ein Ja

Am 27. September 2009 findet die Volksabstimmung über die Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung IV statt. Der Schweizerische Seniorenrat (SSR) sagt Ja zur Solidarität mit den Behinderten und zur Sanierung der Invalidenversicherung.

Der SSR unterstützt und fordert eine starke Invalidenversicherung, damit diese ihre soziale Aufgabe allen Personen mit einer physischen oder psychischen Behinderung gegenüber auch in Zukunft wahrnehmen kann.

Der SSR hätte andere Wege zur Verbesserung der finanziellen Situation der IV vorgezogen. Er akzeptiert jedoch – weil sie unerlässlich ist – die vorgeschlagene Zusatzfinanzierung mittels Anhebung der Mehrwertsteuer. Ausserdem erlaubt diese Massnahme der IV, endlich vom AHV-Ausgleichsfonds wegzukommen. Die gegenwärtige finanzielle Verknüpfung zwischen der AHV und der IV innerhalb des AHV-Ausgleichsfonds ist absurd und für beide Sozialversicherungen unvorteilhaft.

Der SSR bedauert, dass die politischen Behörden ihre Aufgabe, die IV finanziell abzusichern, nicht bereits bei deren Inkrafttreten tatkräftig an die Hand genommen haben.

Bild: Keystone/Alessandro della Valle

Die Invaliden in der Schweiz brauchen eine starke Versicherung, und die muss jetzt gesichert werden.

In der heutigen Situation appelliert der SSR an die Bürgerinnen und Bürger, vor allem die Rentnerinnen und Rentner, der Zusatzfinanzierung der IV durch die Mehrwertsteuer zuzustimmen.

Herbsttagung 2009 des SSR

Am 9. Oktober 2009 führt der Schweizerische Seniorenrat SSR im Burgerratssaal des Berner Casinos seine traditionelle Herbsttagung durch. Die Frage lautet: «Schweizerische Sozialpolitik – quo vadis?» Vertreterinnen und Vertreter aus der Wissenschaft und der Politik beziehen Stellung. Der SSR vertritt die Meinung aus der Optik älterer Bürgerinnen und Bürger. Der Schweizerische Seniorenrat ist die Plattform der beiden grossen Senioren-Dachorganisationen VASOS und SVS, die rund 220 000 AVH-Rentnerinnen und -rentner vertreten. Die Herbsttagung ist öffentlich. Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.
Schweiz. Seniorenrat SSR,
Muristr. 12, 3000 Bern 31,
Telefon 031 359 03 53,
Fax 031 359 03 02,
Mail ssr-csa.info@pro-senectute.ch

Gibt es eine Altersdiskriminierung im Alltag?

Eine repräsentative Studie befasst sich mit konkreten Erfahrungen zur Altersdiskriminierung. Das Forschungsprojekt wurde vom Schweizerischen Nationalfonds finanziert. Der SSR wirkte in der Begleitgruppe mit.
«Greis (81) fuhr Car in Haus – Schweizer Fussballfan tot»: Diese Schlagzeile schockierte. War es der Greis? Nein, denn die Abklärung der Unfallursache zeigte, dass nicht der Fahrer versagt hatte, sondern die Bremsen!
Bei der sofortigen Suche nach einem Sündenbock unterlief der Zeitung somit ein gravierender Fehler.
Forscher der Fachhochschule St. Gallen wollten mehr wissen über das Phänomen «Altersdiskriminierung». Gibt es tatsächlich negative Erfahrungen, die sich im Alltag manifestieren?
Sie befragten für diese Studie mehr als 1000 Personen aller Altersgruppen aus der Deutschschweiz.
Die wichtigsten Ergebnisse:
➜ Fast vier Fünftel der Befragten berichteten über mindestens ein Erlebnis mit Benachteiligung älterer Menschen.
➜ Im Durchschnitt ergaben sich pro Person 2,2 Erfahrungen mit Altersdiskriminierungen.
➜ Altersdiskriminierung gibt es auch in der Jugend! Neben älteren Personen ab 70 Jahren war die jüngste Altersgruppe zwischen 16 und 30 Jahren am stärksten betroffen!
➜ Die geschilderten Erlebnisse beziehen sich vor allem auf Darstellungen in den Medien, auf herablassendes Verhalten bei sozialen Kontakten, auf Risiken im Arbeitsleben und auf die Verharmlosung von gesundheitlichen Beschwerden der Betroffenen.
➜ Das jeweilige Alter kann auch zu bevorzugter Behandlung führen! Die positive Kehrseite der Medaille erlebten mehr als die Hälfte der Befragten. Weiteres bemerkenswertes Resultat ist: Ein Drittel der interviewten Personen erklärte, sich selbst schon aktiv altersdiskriminierend verhalten zu haben.
Forschungsleiter Prof. Dr. Walter Rehberg folgerte daher an der Plenumssitzung des Schweizerischen Seniorenrates: «Die Einführung gesetzlicher Bestimmungen gegen Altersdiskriminierung im privatrechtlichen Verkehr – ähnlich wie in den Staaten der Europäischen Union – sollte auf die politische Agenda gesetzt werden.»

SSR CSA Schweizerischer Seniorenrat Conseil suisse des aînés Consiglio svizzero degli anziani

In jeder zweiten Ausgabe der Zeitlupe erscheint eine Seite des Schweizerischen Seniorenrates SSR. Die auf dieser Seite veröffentlichte Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion der Zeitlupe und der Geschäftsleitung von Pro Senectute Schweiz übereinstimmen.